

helmsburg auf einer künstlichen Insel im Steinhudersee, von welchem ein beträchtlicher Theil im Umfange des Landes liegt.

Das Fürstenthum Waldeck.

Es umfaßt zwei getrennte Theile, das eigentliche Fürstenthum Waldeck, das an Preußen, Kurhessen und Hessen-Darmstadt gränzt, und die auf dem linken Weserufer gelegene, von Lippe, Braunschweig, Hannover und Preußen eingeschlossene Grafschaft Pyrmont; gehört dem mitteldeutschen Berglande an; wird von der Eder, der Aar, der Itter, der Diemel, der Emmer und andern kleinen Flüssen bewässert und enthält auf einem Flächenraum von 22 Geviertmeilen in 14 Städten und 105 Dörfern an 59,000 Einwohner, die, mit Ausnahme von etwa 600 Reformirten, 800 Katholiken und 500 Juden, Lutheraner sind. Zu den Produkten des Landes gehören Getraide, Gemüse, Flachs, Holz, Hausthiere, Wild, Fische, Bienen, Kupfer, Eisenstein, Alabaster, Marmor, Kalk, Sandstein, Dachschiefer, Salz, Thon, Torf, Mineralwasser &c. Der zum Theil steinige Boden ist im Ganzen sehr fruchtbar und meist vortreflich angebaut, so daß bei ganz gewöhnlichen Aernnden fast ein Drittel des Ertrags ausgeführt werden kann. Flachs ist eine Stapelwaare des Landes und der in neuern Zeiten sehr kultivirte Obstbau liefert frische und gedörrte Früchte zur Ausfuhr. Die größtentheils aus Laubholz, besonders aus Buchen- und Eichen bestehenden Waldungen sind äußerst beträchtlich und hinsichtlich der Viehzucht beschäftigt man sich vorzugsweise mit Hornvieh und Schafen. Der Bergbau geht gegenwärtig nur auf Eisen und gewährt jährlich 3 bis 4000 Tuder Eisenstein. Der Kunst-